

Mittheilungen des k. k. Oesterreich. Museums

für

KUNST UND INDUSTRIE.

(Monatschrift für Kunst und Kunstgewerbe.)

Am 1. eines jeden Monats erscheint eine Nummer. — Abonnementspreis per Jahr fl. 4. —
Redacteur **Eduard Chmelarz**. Expedition von *C. Gerold's Sohn*.

Man abonnirt im Museum, bei Gerold & Comp., durch die Postanstalten, sowie durch
alle Buch- und Kunsthandlungen.

Nr. 217.

WIEN, 1. OCTOBER 1883.

XVIII. Jahrg.

Inhalt: Die Schlusssteinlegung im neuen Rathhause in Wien. Von R. v. Eitelberger. — Die oberösterreichische Landesausstellung und das Volksfest in Linz. Von R. v. E. — Kronberg's Grün, eine neue Malerfarbe. — Theodor Graf's Entdeckung antiker Gewandstoffe. Von Georg Ebers. — Katalog der Theodor Graf'schen Funde in Aegypten. Von Dr. J. Karabacek. (Forts.) — Weihnachts-Ausstellung im Oesterr. Museum 1883. — Literaturbericht. — Kleinere Mittheilungen.

Die Schlusssteinlegung im neuen Rathhause in Wien.

Von R. v. Eitelberger.

Der Bau des neuen Rathhauses ist die größte That, welche der Wiener Gemeinderath vollzogen hat. Er hat sehr wohl gethan, den Bau dieses monumentalen Werkes in die Hände des Dombaumeisters Fr. Schmidt zu legen, dessen Name für alle Zeiten mit dem Rathhause in untrennbarer Verbindung bleiben wird. Diesen Bau zu preisen, wo Alles der Bewunderung und des Lobes voll ist, wäre überflüssig; seine Stellung in der Geschichte der Baukunst zu besprechen, ist jetzt nicht die Zeit, wo uns die Muße und die geistige Ruhe fehlt, ihn eingehend zu würdigen. Es wird die Zeit kommen, wo wir uns mit dem Baue in seinen decorativen und constructiven Details werden beschäftigen müssen. Friedrich Schmidt hat es verstanden, alle hervorragenden Künstler, Bauhandwerker und Gewerbsleute an den Bau heranzuziehen, um ihn zu einem »köstlichen Bau« zu machen nach der Sprache der deutschen Bauhütten, aus denen Schmidt hervorgegangen ist.

Der Rathhausbau gereicht allen zur Ehre, welche an demselben mitgewirkt haben; vor Allem müssen wir die Schüler Schmidt's, die Architekten Luntz und Neumann jun. hervorheben, welche mit bewunderungswürdiger Ausdauer und echt künstlerischer Selbstverleugnung mitgewirkt haben, um den Bau so zu Stande zu bringen, wie es thatsächlich der Fall ist.